BNE³
= Konzept + Struktur + Aktion

ZUKUNFT BILDUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN
ZBSH

ERGEBNISPROTOKOLL

Werkstattgespräch II: Unterstützungs- und Beratungsbedarf

Ort: Tagungszentrum Martinshaus in Rendsburg, 03.12.2018, 14:00 - 17:30h

Teilnehmende

Beckmann-Roden, Christoph	Landwege e.V.
Berking, Dirk	Kreisfachberater für Natur und Umwelt / BNE, Dithmarschen
Bünder, Wolfgang	Partner der Zukunftsschule.SH e. V., ZBSH Stellv. Vorstand
Busse-Meyn, Dörte	ZBSH
Diekmann, Jörg	Wirtschaftsakademie SH
Dreesmann, Simone	Kreisfachberaterin für Natur und Umwelt / BNE, Neumünster u. Plön
Fischer, Volker	Pädiko e. V.
Fitschen, Birgitt	Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung – ANU SH - HH
Gifhorn, Nicole	Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.– BEI SH
Hackmann, Heike	ZBSH Vorstand, Projektleitung BNE³
Hannemann, Bernd	Diakonisches Werk / Brot für die Welt SH
Hornberger, Maja	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung Schleswig-Holstein
Kurzhöfer, Stina	Pädiko e. V.
Paustian, Dörte	Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
Schomaker, Heino	Heinrich-Böll-Stiftung SH e.V. , ZBSH Vorstand

PROGRAMM

Zeit	Phase	Inhalte / Fragestellungen
14:00	**Begrüßung** Heike Hackmann	Willkommen heißen der TN, kurze Vorstellungsrunde
14.15	**Impuls-Vortrag** Maja Hornberger	Vorstellung der Serviceagentur "Ganztägig lernen" Schleswig-Holstein der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung gemeinnützige GmbH
15.00	**Arbeitsphase**	TN diskutieren und skizzieren in 3 Arbeitsgruppen ein Struktur-Modell einer "BNE-Agentur" in SH
16.00	**Pause**	
16.15	**Interpretationsphase**	Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse
17.00	**Schlussphase**	Zusammenfassung der Ergebnisse, weiteres Vorgehen
17.30	**Ende**	

Gesamtmoderation: Heike Hackmann

Moderation in den Arbeitsgruppen: Birgitt Fitschen, Nicole Gifhorn, Heino Schomaker

Begrüßung / Einführung

Der Verein ZBSH sucht im Rahmen dieses Projektes BNE³ nach Wegen, für alle Bildungsbereiche Strukturen zur Unterstützung, Beratung und Qualifizierung mit dem Ziel zu entwickeln, die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schleswig-Holstein implementieren hilft. In Anlehnung an Strukturen mit ähnlicher Zielsetzung in NRW wurde der Arbeitstitel „BNE-Agentur“ gewählt.

Im Gegensatz zum Prozess in NRW, wo die Agentur seit 2016 Teil einer BNE-Landesstrategie war/ ist und von der Landespolitik initiiert wurde, läuft in SH derzeit ein Bottom-up-Prozess. Dieser bezieht sich insofern jedoch auch auf politische Entwicklungen in SH, als die Ergebnisse des Prozesses in die BNE-Landesstrategie einfließen sollen, die im Koalitionsvertrag 2017 enthalten ist.

Seit 2013 begleitet der ZBSH (bzw. die Vorläuferorganisation LAG Bildung für nachhaltige Entwicklung) den Entwicklungs- und Austauschprozess. In früheren Projekten wurde von BNE-Bildungs-Akteuren mehr Unterstützung bei der Umsetzung des BNE-Konzeptes gefordert. Das aktuelle Projekt greift diese Forderung auf und ist bestrebt, konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten und vorzuschlagen.

Dabei steht der Verein mit VertreterInnen aus Politik und Verwaltung im Gespräch.

Impuls-Vortrag von Maja Hornberger

Die Serviceagentur "Ganztägig lernen"

Die Serviceagentur "Ganztägig lernen"

- besteht seit 2005
- Gründung mit Unterstützung aus dem Investitionsprogramm IZBB des Bundes und der Zielsetzung, einen bedarfsgerechten Ausbau von Ganztagsschulen zu fördern.
- Programm des BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung): Ideen für mehr ganztägiges Lernen
  → 16 Agenturen in 16 Bundesländern wurden installiert, zunächst (bis 2014) aus Bundesgeldern finanziert; mittlerweile bestehen unterschiedlich strukturierte Konstrukte in den Bundesländern
- Auf Bundesebene verbindet das Dach-Programm für mehr Ganztagsangebote in Schulen
  - Darüber läuft die Koordination gemeinsamer Aktivitäten der länderfinanzierten 16 Serviceagenturen
  - und die Arbeit des länderübergreifenden Netzwerkes
- **Serviceagentur Schleswig-Holstein** (http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/)
  - 65 % der Schulen in SH bieten ganztags Unterricht bzw. Betreuung an
  - die Qualität der Angebote soll gefördert und verbessert werden
  - **Finanzierung**
    - bis 2014 aus Bundesmitteln
    - seit 2015 komplett durch das Land SH:
      Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur: 220.000,- Euro/Jahr + 2 Lehrkräfte mit 42 Lehrer-Wochenstd. + Büroräume und Infrastruktur im IQSH
      Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung: 25.000,- Euro/Jahr für Personal
      Die Kooperation beider Ministerien ist darin begründet, dass Schulen im Ganztag mit Jugendhilfe-Organisationen zusammenarbeiten.
      Sozialminister Heiner Garg und Bildungsministerin Karin Prien waren anwesend bei dem diesjährigen Kongress „Ganztag zwischen den Meeren".
  - Serviceagentur SH ist ein multiprofessionelles Team, ca. 8 volle Stellen, Fachleute für Pädagogik und Netzwerkarbeit
  - **Auftrag**: bedarfsorientiert Ganztagsschulen unterstützen + Qualitätsentwicklung

– **Drei Handlungsfelder**:
  → Voneinander lernen – lokal, regional und landesweit
  → Transfer von Wissen
  → Handlungsimpulse für Qualität

  Die Serviceagentur betreut auch das Referenzschulnetzwerk bestehend aus 24 Ganztags-Schulen, stellt Planung, Moderation, ReferentInnen bereit, organisiert Hospitationen.

  In Zertifikatskursen (5 Module) qualifiziert die Agentur pädagogisches Personal für den Ganztag.

  Der Kongress „Ganztag zwischen den Meeren" findet alle 1,5 Jahre statt und fördert den Austausch der Akteure.

  Ein Selbst-Evaluations-Tool wurde in Kooperation mit Hochschulen entwickelt.

  Auf Nachfrage teilt Frau Hornberger mit, dass es noch offen ist, inwiefern die Agentur einen Beitrag zum Jahr für politische Bildung leisten wird, evtl. wird es Maßnahmen zusammen mit der Koordinierungsstelle auf Bundesebene geben.

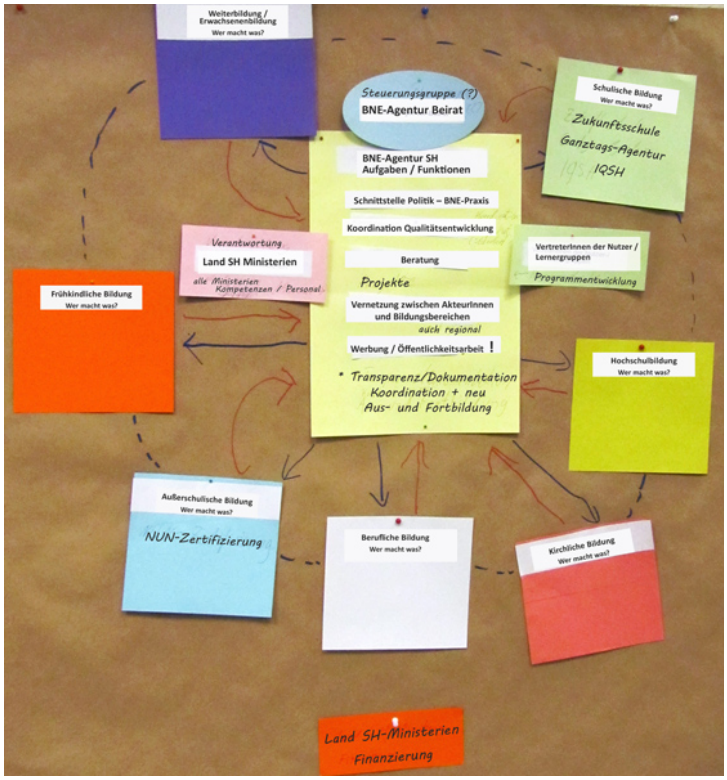
- **Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gemeinnützige GmbH** (www.dkjs.de)
  Die Stiftung existiert seit 25 Jahren, sie wurde in Ostdeutschland gegründet und agiert bundesweit. Insgesamt beschäftigt sie knapp 400 Mitarbeiter.
  Die Privatstiftung hat die Rechtsform einer gGmbH. Sie finanziert ihre Arbeit aus eigenem Stiftungsvermögen + Drittmitteln + Förderung durch Bundesministerien für Bildung und für Soziales + Mitteln der Landesministerien + Spenden von privaten GeberInnen.
  Ihr Leitbild ist es, Demokratie und Teilhabe bei Kindern und Jugendlichen zu stärken.
  Arbeitsschwerpunkte: Schulentwicklung, kommunale Bildungslandschaft, Jugend + Zukunft, frühe Bildung, Projekte zur Digitalisierung, Arbeit mit jungen Geflüchteten.
  Es gibt landesinterne und bundesweite Projekte oder solche in Form von Länderkooperationen.

Ergebnisse der Arbeitsphase

Strukturskizzen BNE-Agentur SH

Drei Arbeitsgruppen setzen sich mit dem Strukturvorschlag für eine BNE-Agentur für SH auseinander, diskutieren, erweitern und verändern das Modell.

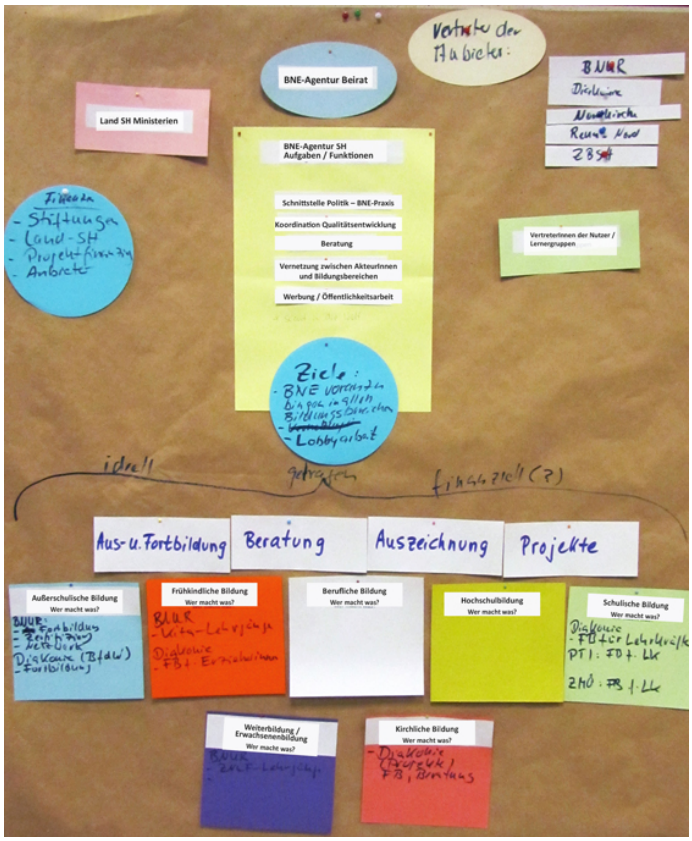
Arbeitsgruppe 1 (Moderation: Heino Schomaker)



- Bedarf an einer BNE-Agentur ist vorhanden. Zum Teil sind genannte Funktionen und Aufgaben bereits abgedeckt. Die BNE-Agentur muss in BNE-Strategie eingebunden sein.
- BNE-Agentur als Support-Struktur im Zentrum:
  → muss vom Umfeld Input erhalten in Form von Anfragen, Erfahrungen, Vorschlägen
  → entwickelt Konzepte, die von den (Akteuren in den) Bildungsbereichen umgesetzt werden sollen
- Aufgaben des BNE-Agentur-Beirats bzw. Steuerungsgruppe:
  → Entscheidungsinstitution für Agentur?
  → welche Rechte hat der Beirat? (muss diskutiert werden)
- Finanzierung ist noch zu diskutieren: hier ist auch die Machtfrage zu bedenken;

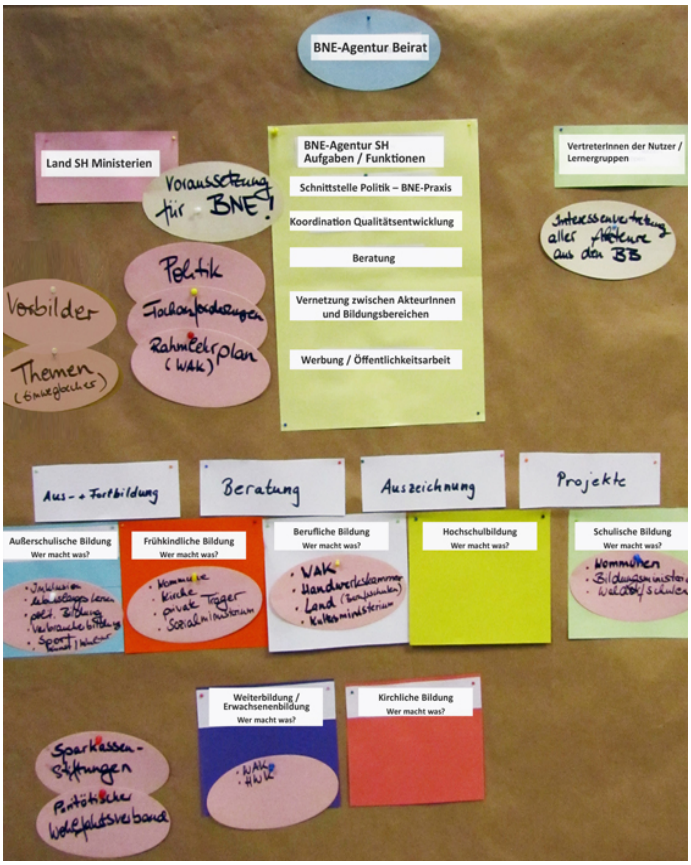
- Welches Interesse / welchen Stellenwert haben Ministerien in der Struktur?
  Ministerien haben eigene Interessen, die sie einbringen.
  Sie tragen zur Finanzierung bei, weil Arbeit der Agentur nicht aus Ehrenamt leistbar ist!
- Agentur muss auch regional strukturieren, Transparenz + Dokumentation + Koordination + Anregungen

Arbeitsgruppe 2 (Moderation: Birgitt Fitschen)



- Teilweise Bedarfsabdeckung durch BNUR, Diakonie, Nordkirche, RENN Nord, ZBSH
- Ziele der Agentur: BNE voranbringen in allen Bildungsbereichen; Lobbyarbeit durch zivilgesellschaftl. Bildungsträger in Ergänzung zu staatlichen Einrichtungen
- Beirat aus Ministerien + Politik + Anbieter + VertreterInnen aus allen Bildungsbereichen
- Agentur muss von allen Bildungsbereichen ideell + finanziell getragen werden
- Verschiedene Finanzierungswege mögl.:
  → Land SH (politische Abhängigkeit?!)
  → Stiftung
  → Projektfinanzierung
  → Beiträge von AnbieterInnen + NutzerInnen für Serviceleistungen
- Es muss noch geklärt werden, was es schon gibt, z. B. was machen z. B. BNUR, Nordkirche etc.; es muss Transparenz hergestellt werden.
- Eine bessere Vernetzung sollte ein Ziel der Agentur sein. Dabei sollten alle Bildungsbereiche eingebunden werden, auch diejenigen, die bisher weniger zu BNE vernetzt sind wie Berufliche Bildung und Hochschulen.

Arbeitsgruppe 3 (Moderation: Nicole Giffhorn)



- BNE als Bottom-up-Prozess durch zivilgesellschaftliche Akteure
- Für Berufliche Bildung / Erwachsenenbildung ist BNE bisher wenig relevant. Gesetzliche Rahmenbedingungen wären erforderlich, um dies zu ändern, z. B. Fachanforderungen für Berufl. Bildung
- Vorbilder können helfen, BNE zu stärken, Kampagnen (z. B. Plastik-Einwegbecher) zu bestimmten Themen können ebenfalls BNE in den Bildungsbereichen unterstützen.
- Finanzierungsfrage ist wichtig:
  → Landesprogramme können als Initial-zündung wirken,
  → Finanzierung durch Teilnahme an Angeboten
- Viele gute Projekte und Beispiele in verschiedenen Bildungsbereichen, wo die Rahmenbedingungen sehr unterschiedlich sind. Z. B. ist die Kundenorientierung im privatwirtschaftlichen Weiterbildungssektor ausgeprägter als in der Schule.
- Wie können wir die Akteure aus allen Bildungsbereichen mitnehmen und ihnen Nutzen bieten?
- BNE in der Berufliche Bildung / Weiterbildung war während der UN-Dekade BNE schon weiter, ist wieder in den Hintergrund getreten. Eine politische Basis muss gelegt werden, um Bedarf zu schaffen. Ein Weg wäre über Rahmenlehrpläne, die Themen und Fragestellungen vorgeben, und damit die Voraussetzung für BNE schaffen.

Aussprache / Vergleich der Arbeitsergebnisse:

- Es gibt keine gravierenden Widersprüche, sondern überwiegend Gemeinsamkeiten zwischen den Diskussionen und Ergebnissen der drei Arbeitsgruppen.
- Eine BNE-Agentur darf keine Hierarchie beinhalten. Ihr Angebot muss sich aus dem Bedarf der Bildungsbereiche herleiten. Die BNE-Agentur sollte v. a. Koordination + Vernetzung, Interaktion zwischen Agentur und Akteuren leisten.
  Die Selbstverantwortung der Akteure bleibt erhalten, keine Wartestellung
- BNE-Agentur arbeitet bedarfsorientiert (Serviceagentur) und als Impulsgeber
- BNE-Agentur als Dienstleister, ein gegenseitiges Geben + Nehmen der verschiedenen Akteure mit der Agentur soll entstehen.
- Zwischen BNE-Agentur und den Akteuren aus den Bildungsbereichen soll es keine Hierarchie geben. Damit soll auch ausgeschlossen werden, dass „die da oben“ und „wir hier unten“ nicht gegeneinander arbeiten oder sich Verantwortung zuschieben.
- **Beirat / Steuerungsgruppe** soll gebildet werden:
  - bestehend aus VertreterInnen z. B. BNUR, Diakonie, Nordkirche, RENN Nord, ZBSH + Verwaltung / Politik
  - Entwicklung / Beratung der BNE-Landesstrategie
  - gebildet aus Verwaltung / Politik, AnbieterInnen, LernerInnen
  - als Steuerungsorgan (entscheidend)/ Sachverständigenrat (beratend) mit Entscheidungsbefugnis zum Rahmen der Agenturarbeit; sollte Strategie in Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft formulieren, nicht im operativen Bereich arbeiten.
  - Strukturen schaffend, Finanzplanung, Strategieplanung
  - noch zu klären: wie sehen Rahmenbedingungen aus, damit Agentur handlungsfähig ist und bleibt; wie organisiert sich der Beirat und deren Zusammenarbeit mit der Agentur?
  - Die Besetzung des Beirats / der Steuerungsgruppe ist auch politisch, deshalb wichtiger Aushandlungsprozess.
- **Aufgaben der BNE-Agentur**
  - Qualitätsstandards setzen von BNE fördern
  - Transparenz über die Bildungsbereiche / Akteure herstellen: als Service für NutzerInnen und als Impulsgegeber in die Bildungsbereiche, z. B. zu guten Beispielen, im Sinne des Von-einander-Lernens
  - bedarfsorientiert, bietet Überblick, auch als aktiver Infogeber, Koordination Qualitätsentwicklung
  - Lobbyarbeit für BNE allgemein, differenziert für verschiedene Bildungsbereiche
  - Projekte entwickeln
  - Rahmenbedingungen für BNE in Politik anregen; Fundament weiter entwickeln
  - Wer macht schon was / wen einbeziehen?
    in verschiedenen Bildungsbereichen gibt es bereits einen oder mehrere Akteure, die Aufgaben ausfüllen; einzelne sogar in mehreren Bildungsbereichen.
    z. B.
    BNUR, Diakonie / Brot für die Welt, Nordkirche, RENN Nord, ZBSH, VHS:
    Zahlreiche Angebote verschiedener Träger vorhanden in den Bereichen
  - BNE-Agentur kann Vernetzung zwischen Bildungsbereichen und Akteuren stärken und Angleichung in den Bildungsbereichen fördern, z.B.:
    → Zertifizierung (Vergleiche vorhandener Zertifikate wie Kita 21, Zukunftsschule SH, NUN-Zertifizierung), Anregung für neue Zertifikate in Bildungsbereichen
    → Vernetzung (intern vorhanden, übergreifend fehlt),
    → Fortbildungen

- bessere Vernetzung kann Bildungsakteuren bei der Differenzierung der Geschäftsfelder helfen
- Qualifizierung durch die BNE-Agentur:
  → BNE-Agentur kann bei Bedarf neue Angebote (in Kooperation und mit Unterstützung aus den Bildungsbereichen) konzipieren und führt sie in der Regel mit Akteuren aus den Bildungsbereichen durch
  → Qualifizierungen immer unter Nutzung / in Kooperation der vorhandenen Kompetenzen bei den Akteuren in den Bildungsbereichen
  → Konkurrenz und Doppelstrukturen sollen vermieden werden
  → Dazu sind Regeln zu formulieren, wie Entscheidungen über Kooperationspartner getroffen werden, dies wäre eine Aufgabe des Beirats zur Entlastung der Agentur
  → politische Frage, Koordination bestehender Strukturen, um nicht anfällig zu sein
- Voraussetzung für gute Arbeit der BNE-Agentur ist ein intensiver Austausch zwischen Agentur, AnbieterInnen und NutzerInnen sowie Vertrauen zwischen den Partnern
- BNE-Agentur agiert als "Scout", hat Kapazitäten für Zukunftsvisionen und spiegelt diese an die Bildungsakteure rück.

Zusammenfassung

- Ziele der BNE-Agentut: Stärkung von BNE in SH, Lobbyarbeit für BNE
- BNE-Agentur soll Steuerungsgruppe oder Beirat haben
  → Entscheidungs- + Beratungsgremium steckt den Rahmen, bestimmt Aufgaben
  → besetzt aus Politik / Verwaltung + Nutzer / Anbieter
- Beirat bestimmt Rahmenbedingungen für das operative Geschäft, Aufgaben des Beirats sind noch genauer zu definieren
- BNE-Agentur
  → arbeitet serviceorientiert
  → macht Lobbyarbeit für BNE
  → stellt Überblick über BNE-Angebote in SH her
- keine hierarchische Struktur, sondern bedarfsorientierter Service + Impulsgeber,
- in enger Abstimmung mit Akteuren → Kooperation statt Konkurrenz
- in der Regel keine eigenen Fortbildungsangebote, nur in Kooperation mit Bildungsträgern; übergeordnete Themen für alle Bildungsbereiche als Impulsgeber initiieren
- Vertrauen aufbauen, partnerschaftlich arbeiten
- Finanzierung kann aus unterschiedlichen Quellen kommen, möglichst ohne Abhängigkeiten
- Schwerpunkte setzen für gesellschaftliche Verankerung auch in Bildungsbereichen, die BNE noch wenig umsetzen

Nächste Veranstaltung BNE-Agentur

Inhalt: Rahmenbedingungen für eine BNE-Agentur in SH

24.01.2019, Donnerstag nachmittags